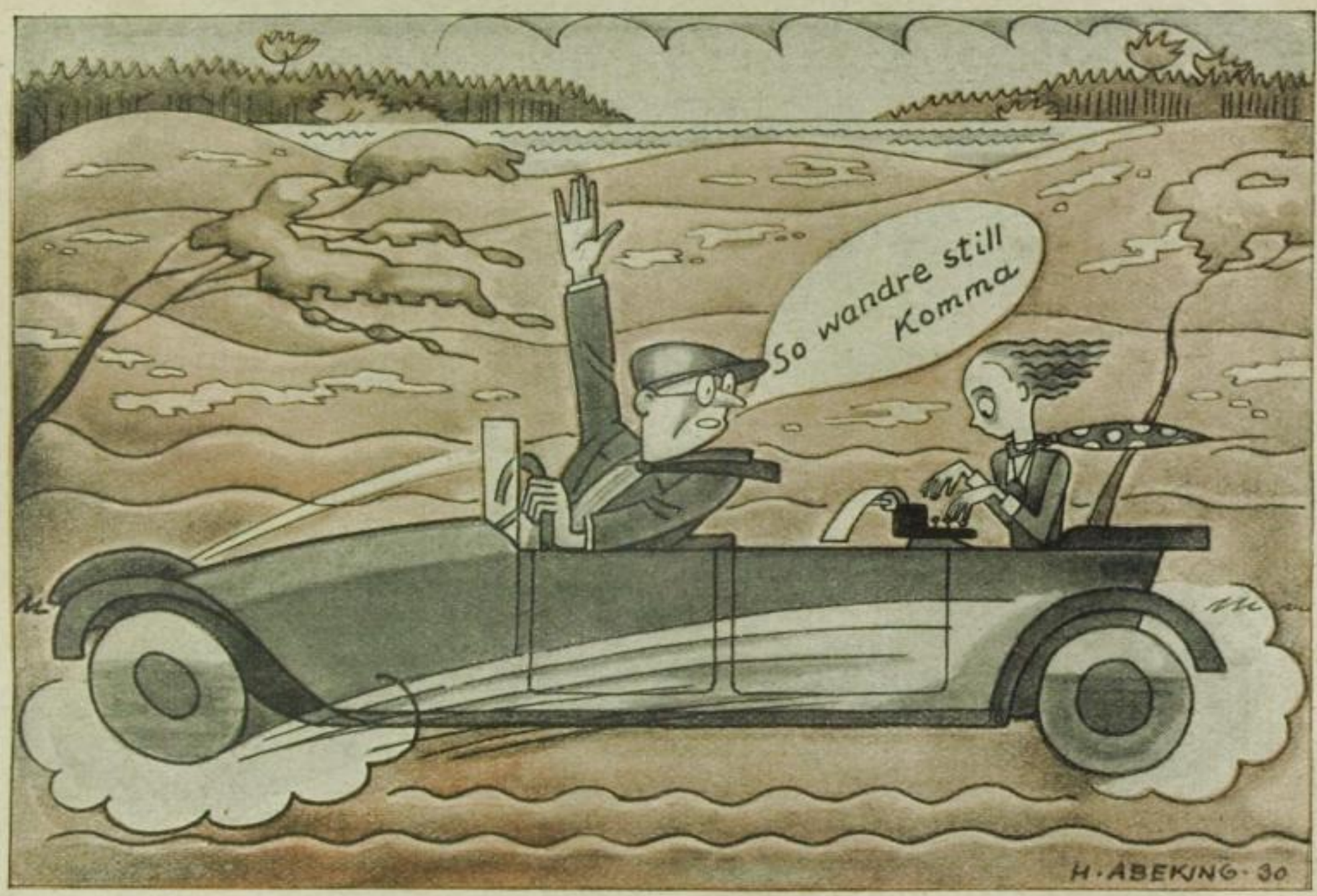

Der Dichter und der Frühling

Zeichnung von Abeking. Mit Versen von My.

Blüten. Zärtlich grünt die Birke.
Durch poetische Bezirke
Saust der Dichter, daß er wirke.
Daß er seine Blicke hefte
Auf das Wunder junger Säfte,
Lenkt er hundert Pferdekräfte.

Flammend ohne Unterlaß
Spinnt er Verse, klar wie Glas —
Doch dazwischen gibt er Gas.
Vögel singen Hochzeitslieder.
Neu und bunt ist ihr Gefieder.
Und ein Fräulein schreibt es nieder.

In umlaubter Waldeslichtung
Schließt er in bewährter Richtung
Die noch lenzeswarme Dichtung:
Sonnenglast. Ein Kuckuck schreit.
Welt wird wieder warm und weit.
Glück im All. O Frühlingszeit.

— — — — — — — —

„Fertig, Frollein! Copyright!" . . .

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643S-19290700/51 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT